

Komm folge Jesus

*Komm, folge Jesus,
komm, folge Jesus,
lass alles stehen, was dich hält.
Mit ihm zu gehen, für ihn zu leben,
dazu ruft er dich in dieser Welt.*

*Wie eine Perle, wertvoll und kostbar,
ein Schatz für den man gern alles gibt,
so ist das Leben, das Gott bereit hält,
für den der ihn vor allem andern liebt.*

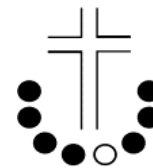
*Mach dir um Morgen nur keine
Sorgen,
Gott hat für alle genug bereit.
Vor allem andern soll es dir gehen
um sein Reich und seine Gerechtigkeit.*

Text und Melodie: Albert Frey

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM

Gemeinde **Perspektiven**



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11 · 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>

März
2018

Leben in der Nachfolge

Als Christ zu leben definiert sich nicht durch das, was ich tue, sondern zu wem ich gehöre. Das Wort Christ selbst sagt es sehr deutlich: Ein Christ ist jemand, der zu Jesus Christus gehört; ein Christ ist einer, der sein Leben mit Christus verbunden hat. Keiner ist automatisch ein Auto, nur weil er vielleicht in einer Garage zur Welt kam. Genauso ist niemand automatisch Christ, weil er in einer christlichen Familie oder Umgebung geboren wurde. Christsein braucht eine Entscheidung, die jeder persönlich für sich treffen muss. Es ist die Entscheidung, sein Leben nicht in eigener Regie zu führen, sondern bewusst in der Beziehung zu Jesus Christus zu leben. Im Neuen Testament können wir lesen, wie die ersten Christen zu dieser Entscheidung kamen. Eines Tages begegneten sie Jesus, der sie ansprach und aufforderte, alles hinter sich zu lassen und ihm nachzufolgen. Simon und Andreas, Johannes und Jakobus, das waren die Namen dieser ersten Nachfolger von Jesus.

Seit diesen Tagen leben unzählige Männer und Frauen aus allen Ländern und Kulturen bewusst als Christen. Sie alle sind Menschen, die den Ruf von Jesus gehört haben: **Komm und folge mir nach!** Sie alle sind Menschen, die auf dem Weg mit IHM echtes Leben gefunden haben. Christsein ist also keine Frage der Religionszugehörigkeit sondern der Lebensverankerung: Christen haben ihr Lebenszentrum in Jesus Christus. **Ein Angebot, das jedem gilt.**

Die Berufung der ersten Jünger

16 Als er aber am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und dessen Bruder Andreas; die warfen das Netz aus im See, denn sie waren Fischer. 17 Und Jesus sprach zu ihnen: Folgt mir nach, und ich will euch zu Menschenfischern machen! 18 Da verließen sie sogleich ihre Netze und folgten ihm nach. 19 Und als er von dort ein wenig weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes, die auch im Schiff waren und die Netze flickten. 20 Und sogleich berief er sie; und sie ließen ihren Vater Zebedäus samt den Tagelöhnern im Schiff und folgten ihm nach.

Markus 1, Verse 16-20

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Gerhard Pr.	06.03.	Valentin G.	18.03.
Sam B.	10.03.	Tabea B.	19.03.
Jule S.	10.03.	Jens K.	20.03.
Kristina H.	12.03.	Johannes B.	26.03.
Tony B.	15.03.	Timon K.	26.03.
Elsa W.	17.03.	Herbert B.	27.03.
		Pia K.	30.03.

Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.

Psalm 33,4

Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verlorengelassen; uns aber, die wir gerettet werden, ist es eine Gotteskraft.

1. Korinther 1,18

Endlich verstehe ich!

*Auf einer Messe hatte ein Schriftenmissionar an seinem Stand zwei Säulen aufgebaut. Auf einer stand **Gott**, und auf der anderen **Menschen**. Wenn Leute vorbeigingen, sprach er sie an und hielt ein Brettchen zwischen die beiden Säulen, mit der Aufschrift **Gute Werke**. Ließ er es los, fiel es zwischen den Säulen hinunter, weil es den Zwischenraum nicht überbrücken konnte. Es war zu kurz. Genauso erging es dem Brettchen mit der Aufschrift **getauft** oder auch **konfirmiert**. Dann nahm der Missionar ein Kreuz, das beim Loslassen aber auf den Säulen hängen blieb, weil die Arme lang genug waren.*

Na, denkt vielleicht mancher jetzt, nicht besonders originell! So etwas hat man doch schon hundertmal gehört. Aber einmal stand ein vornehm wirkender Herr dabei, und der faltete plötzlich die Hände und sagte laut: „Endlich verstehe ich!“ Ja, manche Leute haben es hundertmal gehört, dass Christi Tod am Kreuz allein die tiefe Schlucht zwischen dem heiligen Gott und uns sündigen Menschen überbrücken kann. Denn der Sohn Gottes hat die Schuld für uns bezahlt. Welch ein Glück für jeden, der es einmal auf sich selbst anwendet und dann auch sagen kann: „Herr, sei mir Sünder gnädig.“ Im Kopf ist es bei vielen längst klar; aber im Herzen nicht. Man will seine Schuld und Sünde gegenüber Gott nicht bekennen. Dabei weiß Gott besser als du selbst, wie bankrott dein Lebenskonto ist. Er will nur, dass du dich dazu stellst. Dann ist alles gut. So lieb hat er jeden Menschen. Er will nicht, dass irgendjemand ewig verloren geht.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes



*Kehre wieder, endlich kehre
in der Liebe Heimat ein,
in die Fülle aus der Leere,
in das Wesen aus dem Schein,
aus der Lüge in die Wahrheit,
aus dem Dunkel in die Klarheit,
aus dem Tode in das Leben,
aus der Welt ins Himmelreich!
Doch was Gott dir heut will geben,
nimm auch heute – komme gleich!*

Mrz.	Wochentag	Termin	Beginn
1	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
2	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
3	Samstag	Großputz in der Gemeinde	09:00
4	Sonntag	Gottesdienst mit eigenen Beiträgen anschließend gemeinsames Mittagessen	10:00
7	Mittwoch	Hauskreise	20:00
8	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
9	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
10	Samstag	Männerfrühstück	09:00
11	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Helmut Wiebe	10:00
14	Mittwoch	Hauskreise	20:00
15	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
16	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
17	Samstag	Frauenfrühstück Thema: In guten Händen – wem können wir vertrauen? Referentin Lilo Greif	09:30
18	Sonntag	Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Herbert Bojahr	10:00
21	Mittwoch	Hauskreise	20:00
22	Donnerstag	Jahreshauptversammlung	20:00
23	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
25	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Heinz Brockmüller	10:00
28	Mittwoch	Hauskreise	20:00
29	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
30	Freitag	GD Karfreitag mit Abendmahl Predigt: Andreas Kokott anschließend gemeinsames Abendessen	16:00